

Wien, am Mittwoch, den 30. April 1930 Zweite Ausgabe

Die grösste Baustelle des Kontinents.Gleichzeitiger Bau von 24 Doppelhäusern.

Die Gemeinde Wien hat wiederholt gezeigt, dass sie vor der Ausführung auch ganz gigantischer Bauten nicht zurückschreckt. Derzeit ist aber in der Neulreichgasse eine Wohnhausanlage im Bau, die alle bisherigen Baustellen an Grösse übertrifft.

Während der gewaltige Karl Marx-Hof in Heiligenstadt mit seiner kilometerlangen Front, eine Aneinanderreihung von einzelnen Häusern mit eigenen Stiegengängen, doch den Eindruck einer zusammenhängenden Baumasse macht, -noch mehr der Riesenblock der Sandleitner Wohnhausanlage, so wird diesmal der massige Eindruck eines Riesenhauses mit einer Front vermieden werden. Die Wohnhausanlage in der Neulreichgasse wird aus 24 alleinstehenden Doppelhäusern bestehen, die in eine gemeinsame grosse Gartenanlage hineingebaut werden.

Die Typisierung und die neuartigen Baumethoden, die hier zum erstenmal von der Gemeinde angewendet werden, ermöglichen bei diesem Bau einen besonders raschen Fortschritt. Während an der Anlage in Sandleiten (1600 Wohnungen) drei Jahre, an der Anlage "Am Wienerberg" (1200 Wohnungen) zweieinhalb Jahre hindurch gebaut worden ist, wird diese neue, 1136 Wohnungen umfassende Wohnhausgruppe in einem Jahr fertig gebaut sein. Der Bau der 48 gleichen Einzelhäuser, nach einem gemeinsamen Bauplan und bei gleichen Bauleistungen ist im November 1929 begonnen worden und hat heute schon überall die Dachgleiche erreicht.

Das Ausmass dieser Baustelle beträgt 60.000 Quadratmeter; das ist ein Areal von einer Grösse, wie es noch niemals einem gleichzeitigen Bauvorhaben gegolten hat. An 48 Stellen ragen die gleichen Gerüstkonstruktionen gegen Himmel, werden gleichzeitig dieselben Bauarbeiten geleistet. Einige Ziffern mögen von den Ausmassen dieser Baugruppe eine Vorstellung geben: an Ziegeln wurden zu dem Bau 8.300.000 Stück (2700 Waggons) verwendet, an Sand 6000 Waggons, an Schlacke 400 Waggons, an Kalk 455 Waggons; 60 Waggons Fenster und Türen (10.500 Stück) sind eingesetzt, 70.000 Quadratmeter Fläche angestrichen, 11.000 Quadratmeter Glas eingeschnitten worden; die Stiegenstufen ergäben aneinandergereiht eine Strecke von 6 Kilometer, der Zug aber, würde von Wien bis Semmering reichen. Alle diese gewaltigen Baustoffmengen beschäftigen zur Zeit 1070 Arbeiter, ihre Tagesleistung beträgt 160 Waggons Baustoffe, das ist eine Autozugskolonnie quer durch die Innere Stadt. Insgesamt werden die 24 Doppelhäuser 1136 Wohnungen, eine Bibliothek, ein Jugendheim, eine Verwaltungskanzlei und Geschäftslokale enthalten. Die Wohnungen sind durchwegs Kleinwohnungen.

Die Baustelle wurde gestern unter Führung des amtsführenden Stadtrates Weber von Mitgliedern des Stadtsenates, des Finanz- und des Wohnungsausschusses besichtigt. Von den Dachgeschossen aus, den höchsten Punkten im südlichen Stadtgebiet mit einer herrlichen Aussicht über alle Vorberge hinweg bis an den Schneeberg, wurde die Ausgestaltung der ganzen Wohngruppe erklärt: die 24 Doppelhäuser werden in einer parkähnlichen Gartenanlage stehen, nur Zufahrts- und Randstrassen, aber keine Durchfahrtsstrassen haben; in der Nähe der Wohngruppe wird ein Dauerkleingartengebiet erhalten werden. Sportanlagen, die im Entstehen sind, werden den Bewohnern der Häuser rasch erreichbar sein. Nach der Besichtigung der Baustelle führen die Mitglieder des Stadtsenates und der beiden Ausschüsse in den städtischen Bau Reichenbachgasse und in die Wohnhausanlage Spinnerin am Kreuz; auch diese Anlagen wurden besichtigt und fanden volle Anerkennung der Funktionäre.

* der alle 10.200 Waggons benötigter Materialien aneinanderreichte,

Neue Kurse an den städtischen Mitterschulen. In den nächsten Tagen beginnen neue Kurse an den städtischen Mitterschulen. Die Kurse können von Frauen und Mädchen (Mindestalter 18 Jahre) besucht werden. Sie erfüllen einen oft geäusserten Wunsch, da bisher die grosse Masse der Mädchen und Frauen keine Gelegenheit hatte, für den Mutterberuf die notwendige theoretische und praktische Vorbildung in eigenen Schulen zu erwerben. Die Schule dauert drei Monate und wird in den städtischen Haushaltungsschulen auf der Landstrasse in der Petrusgasse 10 und in Marishilf in der Brückengasse 3 abgehalten. Die Kurse finden einmal wöchentlich statt. Ausserdem werden zwei Abendkurse und ein Nachmittagskurs veranstaltet. Die Abendkurse werden von halb 7 bis halb neun und der Nachmittagskurs wird von halb 4 bis halb 6 Uhr abgehalten. Der genaue Lehrplan ist bei der Anmeldung erhältlich, die täglich an den beiden erwähnten Schulen von 8 bis 1 Uhr vorgenommen wird.